

Genital Jousting

SCHWANZ IM GLÜCK

Genre: **Actionspiel** Publisher: **Devolver Digital** Entwickler: **Free Lives** Termin: **18.1.2018** Sprache: **Englisch**
 USK: **nicht geprüft** Spieldauer: **5 Stunden** Preis: **6,99 Euro** DRM: **ja (Steam)**



Warum testen wir das?

Ausgehend von Bildern und Videos wäre es leicht, Genital Jousting als digitalen Schmuddelkram abzutun. Damit täte man dem Titel aber Unrecht, denn der Story-Modus schlägt mit seiner melancholischen Stimmung fast schon so etwas wie zarte Zwischentöne an. Er ist auch der Grund, warum wir diesem Spiel einen so ausführlichen Test widmen. Wer jedoch generell mit dem Thema des Spiels und dem Humor weit unter der Gürtellinie nichts anfangen kann, liest den Test vielleicht lieber nicht.

Bei diesem verstörenden Fleischlanzen-Simulator schlüpft der Spieler in die Vorhaut eines depressiven Penis. Ziel des wortwörtlich schwanzgesteuerten Titels ist es, dem notorischen Verlierer zu seinem Liebesglück zu verhelfen.

Von Harald Fränkel

Schwanz. Sex. Anus. Genital Jousting macht es einem leicht, einleitende Worte zu finden, die gleichzeitig der feuchte Traum eines jeden Suchmaschinenoptimierungsberaters sind. Darum geht's: um einen Penis, dessen Rektum und um Penetration. Die rund zwei-

stündige Adventure-Kampagne erzählt die Geschichte von John, so heißt der chronisch einsame Protagonist, der wegen einer Mittellebenskrise von Rendezvous zu Rendezvous eilt. Ferner präsentiert sich das Spiel dank Multiplayer-Modus als partytauglich, wenn die Teilnehmer bei diversen Minigames ihre Geschicklichkeit beweisen. Das funktioniert sowohl on- als auch offline, wobei Letzteres bei bis zu acht Kontrahenten vor einem Rechner fast schon erotisierend kuschelige Züge annimmt.

Neulich beim Bachelor

Es mag auf den einen oder anderen eklig wirken, wie John einer Nacktschnecke gleich über den Boden schmatzt. Er zieht nicht nur seinen schlappen Hoden hinter sich her, sondern auch eine Schleimspur, von der wir gar nicht wissen wollen, woraus sie besteht. Unser Schwanz Guck-in-die-Luft nutzt im Rahmen der Story einerseits die klebrige Eichel, um Objekte aufzunehmen. Zum anderen erfüllt das Rektum wichtige Aufgaben. Der Spieler schaltet per Tastendruck zwischen Gaudiknospe und Darmwindkanal hin und her. Soll der Protagonist zum Beispiel zu Hause ein romantisches Date vorbereiten, muss er Rosen aus einem Nebenzimmer holen. Der Spieler pappt sie an den Kopf des Hosenzyklopen und verstreut die Blumen.

Anschließend saugt er mit einem satten »Plopp!« ein Streichholz in Johns Glutealregion, um Kerzen anzuzünden.

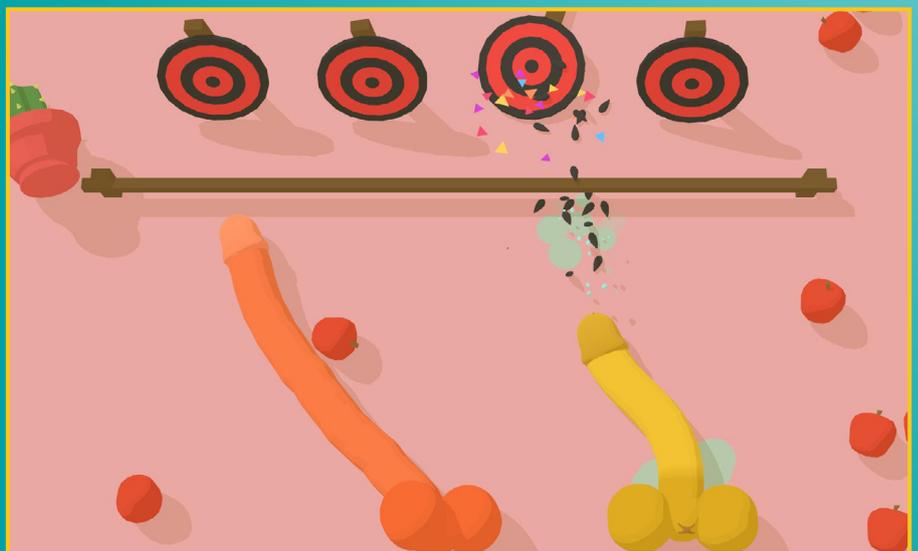
Per Afterburner in den Fight Club

John unternimmt viel, um die Partnerin seiner Träume zu finden. Er begibt sich nämlich auf eine Weltreise, die ihn natürlich unter anderem gen Italien führt. John schwingt in der Disco das Schwanzbein, indem er ähnlich wie bei einer Tanzmatte bestimmte Felder berührt. Wenn ausnahmsweise nicht der Schwellkörper, sondern der Kamm schwillt, darf sich Hulk Hoden sogar prügeln. Allerdings erst gegen Ende des Abenteuers, wenn er gelernt hat, wie man vernichtend furzt. So ist er nämlich in der Lage, Nebenbuhler per gewaltiger Afterburner-Schubkraft zu rammen. In Genital Jousting tauchen



Harald Fränkel
@GameStar_de

Genital Jousting ist das beste Spiel mit einem Piephahn und einem Popoloch in den Hauptrollen, das ich kenne – und zwar mit dem riesigen Abstand von mindestens 20 Zentimetern. Beleuchte ich als promovierter Kulturkritiker (hüstel) die metaphorische Metaebene, stellt John das Musterbeispiel eines Losers dar, der beim Schulsport nicht mal als Letzter gewählt wurde, sondern immer nur Schiedsrichter sein durfte. Eine schlimmere Demütigung gibt es kaum, und das spiegelt die groteske und gleichzeitig launige Story erstklassig wider. Das Spiel hat auch ein wenig was von Leisure Suit Larry. Nur halt ohne Larry am Ende des Schaffs. Wie gut Männer zielen, kennen wir von ICE-Toiletten, insofern passt die fummelige Steuerung. Ich verstehe die überschwänglichen Steam-Reviews, aber vielleicht resultieren die auch daraus, dass die Generation Google brillante Partyspiele wie You don't know Jack gar nicht mehr kennt. An dem muss sich der Multiplayer-Modus messen lassen und wird nur zweiter Sieger. Das Ende vom Glied: Ich hatte mit dem Herumspielen unter der Gürtellinie viel Spaß, aber von einem genitalen Rektakel ist Genital Jousting weit entfernt.



Szene aus einem der »Date Night«-Koop-Levels: Äpfel mit dem Anus einsaugen und die Kerne auf die Zielscheiben ejakulieren ist angesagt.



Ein Minispiel aus dem Party-Modus: Es gilt, als Hirte möglichst viele Dackel in den eigenen Garten zu treiben.



übrigens keine Vaginas auf, auch die Damen sind im Wortsinn Pullermänner. Ominös!

Nicht zu Hause nachmachen!

Die amüsant absurde, bisweilen rührende Geschichte entwickelt sich zur spielbaren Tragikomödie. Es ist, als träfe der Woody-Allen-Film »Was Sie schon immer über Sex wissen wollten, aber bisher nicht zu fragen wagten« auf die Fernsehserie »Southpark« und das Spiel Octodad. Die Story unterhält mit etlichen »Ist das gerade wirklich passiert?«-Momenten. Wenn etwa der Held versehentlich Gegenstände in seine hintere Körperöffnung lutscht, die nicht dafür gedacht sind. Feuerlöscher etwa tun bereits beim Hinsehen weh. Diesen Humor auf Pillermann- und Po-Ebene-Niveau mag man oder nicht. Wenn nicht, macht man besser einen großen Bogen um Genital Jousting.

Angriff der Riesenschlangen

Die Poesie der Geschichte steht dafür in einem interessanten Kontrast zum Herrenwitz-Humor. Sie zeigt die verletzte Seite des nicht harten Helden, der wegen seiner Komplexe sogar Albträume hat. Diese sind ähnlich erfreulich wie eine Phimose: Die Männer um ihn herum ändern ihre Gliedmaße, bis sie Anakondas gleichen und ihr Opfer förmlich erdrücken. Transportiert wird die Story

von einer erstklassigen Sprecherin aus dem Off, allerdings nur auf Englisch. Der Spieler sollte dieser Sprache sehr mächtig sein, möchte er alles verstehen, gerade ironische und sarkastische Zwischen- und ernste Untertöne. In unsere Wertung fließt das nicht ein, zumindest englische Untertitel wären der Verständlichkeit aber zuträglich gewesen, nicht mal die gibt es nämlich.

Mehr Film als Spiel

Der Story-Modus hat ein Problem: Er ist spielerisch gesehen Magerquark. Für den fleischigen Joystick unseres Vertrauens den richtigen Zeitpunkt abzuspassen, um ihn unbeschnitten an ein paar Kreissägen vorbeizulotsen, gehört schon zu den Gameplay-Höhepunkten, bei denen man auch mal das Zeitliche segnet. Genital Jousting fehlt es schlicht an Herausforderung, selbst vergebte Missionsziele wirken sich fast nie aus. Insofern ist der Titel viel weniger Spiel denn Animationsfilm. Wie man lustige Physikeffekte nutzt, um den Unterhaltungswert bis zum Klimax zu steigern, hat der Surgeon Simulator bereits 2013 besser vorgemacht.

Der Preis ist heiß

Im Multiplayer-Modus liefert Genital Jousting spielerisch deutlich erfreulicher ab. Dass die Modi »Traditional« und das koope-

rativ ausgelegte »Date Night« kaum bis gar nicht Spaß machen und sie online so gut wie nie gedaddelt werden – geschenkt! Denn »Party« verbreitet genug gute Laune, bei bierseliger Stimmung unter Kumpels erst recht. Hier steuert ihr euer Alimenterkabel unter anderem beim Kaktus-Rennen (Autsch!) und Viagra-Wettfressen oder schubst euch beim »Battle Royal«-Wrestling aus dem Ring. Das Spiel wählt jeweils zufällig fünf Minigames aus und verteilt für jede Runde Punkte. Je nach Abschneiden werden neue Disziplinen freigeschaltet. Auch der Party-Modus funktioniert nur als Quickie zwischendurch, aber das ist bei einem Preis von 6,99 Euro völlig in Ordnung. ★

GENITAL JOUSTING

SYSTEMANFORDERUNGEN

MINIMUM

Intel E4600 / AMD Phenom X3
Geforce GT 720 / Radeon HD 3800
4 GB RAM, 500 MB Festplatte

EMPFOHLEN

Intel Core i3 3240 / Phenom II X4
Geforce GT 640 / AMD Radeon R7 250
6 GB RAM, 500 MB Festplatte

PRÄSENTATION



fröhlich bonbonbunte Optik lustige Physikeffekte
passende Pups- und Glibber-Soundkulisse ab vier Spielern wird's unübersichtlich detailarme »Handy-Gratik«

SPIELEDISIGN



Party-Modus für bis zu acht Teilnehmer motivierende Freischaltmechanik kreative Minispiele Story spielerisch sehr dünn kleinere Bugs bei Physik und Netzwerkcode

BALANCE



immer wieder eingeblendete Tipps faire Rücksetzpunkte
größtenteils zu leicht keine Schwierigkeitsgrade
bei einigen Minigames entscheidet nur Glück

ATMOSPHÄRE / STORY



lustige Story mit ernsten Untertönen sarkastische englische Erzählerin »Ist das gerade wirklich passiert?«-Momente traurige Stimmung Entscheidungen ohne wirkliche Konsequenzen

UMFANG



Online- und Offline-Mehrspielermodus Storykampagne nur rund zwei Stunden lang zwei von drei Multiplayer-Modi öde bis sinnlos geringer Wiederspielwert kein Bier im Lieferumfang

FAZIT

Irrwitzig rektakulär: Dieses Genital Jousting präsentiert sich als befriedigender Quickie für zwischendurch.



Penis John legt für ein Rendezvous eine Musikkassette ein. Unterschiedlichste Gegenstände zu nehmen und wo anders hinzuverfrachten, ist dank der klebrigen Eichel kein Problem.